

Kirchenjahr steht ganz im Zeichen der Reformation

Die evangelische Kirchgemeinde Burg blickte an der Gemeindeversammlung auf ein interessantes und bewegendes Jahr



Kirchenstand (vlnr): Christoph Steinmann, Eduard Vetterli, Helene Wälchli, Markus Mühlemann, Nadine Furger, Jennifer Graf und Heinz Gut.

(gc) Die Gemeindeversammlung der evangelisch reformierten Kirchgemeinde Burg in Stein am Rhein blickt auf ein ereifoliches Jahr mit vielen Aktivitäten und positivem Ergebnis zurück. 49 stimmberechtigte Gemeindeglieder folgten am vergangenen Mittwoch der Einladung zur Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus Burg.

Als besondere Traktanden standen nebst Jahresrechnung Bauinvestitionen und Ersatzwahlen für die laufende Amtsperiode bis 2027 auf dem Programm. Protokoll, Jahresrechnung und Budget wurden jeweils einstimmig genehmigt. Die Ersatzwahlen wurden schriftlich durchgeführt. Gewählt wurde Nadine Furger aus Stein am Rhein als neues Kirchenstandmitglied und bereits seit letztem Oktober zuständig für die Finanzen der Kirchgemeinde, Heinz Gut aus Stein am Rhein als Abgeordneter für die Synode der evang. ref. Kirche des Kantons Schaffhausen und Karin Schmid-Müller aus Schlattigen als Diakonin Burg Stein am Rhein.

Erfolreiches Ergebnis mit Ertragsüberschuss

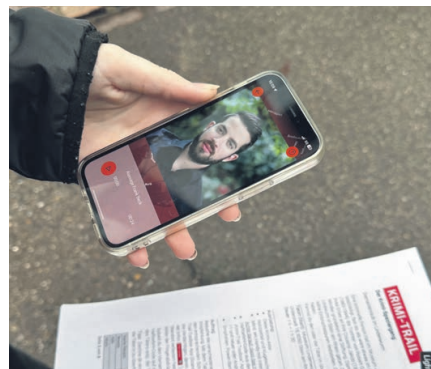
Die für 2023 veranschlagten Kosten für die Sanierung des Fussbodens im EG des Pfarrhauses in Höhe von 21 500 Franken konnten erfreulicherweise um 2895 Franken unterschritten werden. Für das Jahr 2024 wird für die Sanierung der Heizung im Messmer- und im Kirchgemeindehaus ein Investitionskredit von 105 000 Franken von der Versammlung einstimmig angenommen. Die von Nadine Furger präsentierte Jahresrechnung 2023 weist einen Ertragsüberschuss von 22 665 Franken aus. Das Ergebnis der Erfolgsrechnung liegt 30 274 Franken über dem Budget. Die Bilanz darf weiterhin als gesund bezeichnet werden. Der Steuerfuss wurde daher auch für 2025 unverändert bestätigt. Für den Schaffhauser Teil liegt er bei 16 Prozent, für den Thurgauer Teil bei 17 Prozent (inklusive 1 Prozent für den Religionsunterricht).

Auf zur Mörderjagd in Stein am Rhein

Die Schülerin Nora Siegenthaler aus Herdern hat einen Krimi-Trail geschrieben

Nora Siegenthaler (14) aus Herdern hat in ihrer Projektarbeit an der Sekundarschule Hittwil einen Krimi-Trail geschrieben. Die Jungautorin hat ihren Krimi-Spaziergang auf der Plattform krimi-trails.ch veröffentlicht. Der Täter oder die Täterin kann ab sofort in Stein am Rhein überführt werden. «Eine kriminelle Person hat im Museum Lindwurm einen antiken Rahmen eines Gemäldes geöffnet, fast so, als wäre etwas im Rahmen versteckt gewesen. Die Polizei konnte an der Tür und an den Fenstern zum Museum keine Einbruchsspuren feststellen. Der Täter oder die Täterin muss die Tür mit einem Schlüssel geöffnet haben. Kannst du sie oder ihn überführen?»

Diese packende Beschreibung findet sich auf der Krimi-Trail Plattform. Krimi-Trails sind eine spannende Freizeitaktivität für erwachsene Personen, für Familien und für Jugendliche ab zwölf Jahren. Nora Siegenthaler dazu: «Man besucht zuerst den Tatort und anschliessend verschiedene Schauplätze, um mehr zu den Tatverdächtigen zu erfahren. Je länger der Spaziergang durch Stein am Rhein dauert, desto mehr Informationen bekommt man». Um den Krimi-Trail absolvieren zu können, muss die «Krimi-Trail Toolbox»-App auf dem Smartphone installiert werden. Mehr Informationen zu Nora Siegenthalers Krimi-Trail sind zu finden unter: <https://www.krimi-trails.ch>.



Auf dem Krimi-Trail geht es um die Mörderjagd: Mit dem Smartphone unterwegs in Stein am Rhein.

Neues Fahrzeug für die Strassenreinigung

In Stein am Rhein steht die neue Kehrmachine mit Elektroantrieb bereits im Einsatz



Dieses Strassenreinigungsfahrzeug wird mit Strom betrieben und ersetzt eine ältere Kehrmachine, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat.

Die Stadt Stein am Rhein freut sich, die Anschaffung eines neuen kommunalen Strassenreinigungsfahrzeugs bekanntzugeben. Das Fahrzeug dient als langfristiger Ersatz für eine ältere Kehrmachine, welche das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat. Das neue Strassenreinigungsfahrzeug ist ein Elektrofahrzeug und somit bereits das zweite seiner Art im Bauamt. Es ist bereits im Einsatz und markiert einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität und Umweltschutz.

Multifunktional einsetzbar

Das Strassenreinigungsfahrzeug ist ein Kombigerät mit flexiblen Anbaugeräten, das in verschiedenen Bereichen eingesetzt werden kann. Die Stadt setzt sich aktiv dafür ein, weitere umweltfreundliche Massnahmen zu ergreifen und innovative Lösungen einzuführen, um die Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen voranzutreiben.

Schifflande: «Variante» zerstört Siegerprojekt

Entgegung des überparteilichen Komitees «Pro Schiffland» zur Mitteilung von Pro Stein im «Bote» vom 26. März

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Stein lanciert im Hinblick auf die Einwohnerratsitzung vom 12. April die Idee einer Variantenabstimmung über die Neugestaltung der Schifflande. Demgegenüber setzt sich das überparteiliche Komitee «Pro Schiffland» für die Realisierung des aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Siegerprojekts ein, weil es ein gestalterischer Wurf ist. Die von Pro Stein im «Bote vom Untersee und Rhein» vom 26. März geforderte «Variante» macht ihn zunichte. Der Vorstoss kreist einmal mehr um die vollständige Durchsetzung der Ansprüche einzelner Vertreter der Gastrobranche. Vorschläge wie die Anpassung des Strassenniveaus vor dem Restaurant Schiff bis zum Uferloos oder die Verkehrsführung der Quaimauer entlang sind offensichtlicher Murks. Das Ganze widerspricht dem Geist der ganzheitlichen Idee einer Schiffländi für alle.

Teure Verzögerung

Natürlich ist es dem Vertreter von Pro Stein im Einwohnerrat unbenommen, die Rückweisung des Projekts an den Stadtrat mit einem klar formulierten Auftrag zur Ausarbeitung eines Variantenprojekts zu beantragen. Fände der Vorstoss eine Mehrheit, hätte das eine massive Verzögerung der Realisierung zur Folge. Bestenfalls hiesse es zurück auf Feld zwei. Die bisherigen Kosten für die Detailplanung und unzähligen Abklärungen belaufen sich auf über eine halbe Million Franken.

Zudem müsste die Stadt den Sieger entschädigen. Wir raten von solchen Spielen entschieden ab. Lasst uns am 9. Juni endlich abstimmen und die neu gestaltete Schiffländi im Frühling 2026 freudig eröffnen!

Das Städtchen soll sauberer werden

In der Stadt Stein am Rhein wird mit Tafeln dazu aufgefordert, den Abfall korrekt zu entsorgen

(psp) Bereits am Freitag waren in Stein am Rhein zwischen Öhningertor und dem unteren Ende des Rathausplatzes grosse Tafeln auszumachen. Auf ihnen war zu lesen «Wish you were here» (Ich wünschte du wärest hier) und dass man Stein am Rhein nett und schön halten soll. Auf dem einen Plakat sind Kotbeutel für den Hund zu sehen, auf einem weiteren Müll und auf einem dritten Müll und Kotbeutel. Alles versehen mit einem Pfeil in Richtung Abfalleimer.



Littering Beschwerden

Seit längerer Zeit klagen Geschäftsleute, dass es in den Gassen liegengelassenen Hundekot gibt. Oder dass Beutel für den Kot einfach liegen gelassen werden.

Immer wieder sind zudem auf dem Boden Dinge auszumachen, die in den Müll gehören, aber auch Zigarettensammel, für die es bei einigen Eimern Entsorgungsmöglichkeiten gibt. Einige Abfalleimer sind mit Beuteln für den Hundekot versehen – wobei die Beutel so begehrnt sind, dass sie immer wieder in grosser Zahl mitgenommen werden. Was dazu führt, dass der Nachfolger nichts mehr hat.

LESERBRIEFE

Meine neue Schifflande

Ein imaginärer Sommertag in Stein am Rhein

Ich sehe mich schon, wie ich bei einem Glas Steiner Wein, unter den Bäumen an unserer neu gestalteten Schifflande, den Sonnenuntergang geniesse. Dazu höre ich das Plätschern des Wassers im Brunnen und das Lachen von Kindern, welche gerade die Treppe des Rheinzugangs hinaufrennen. An den Picknicktischen haben sich Familien niedergelassen und die Liegen sind voll belegt. Im überdachten Pavillon spielt ein kleines Ensemble ein paar klassische Stücke, welche das abendliche Bild vollenden. Mir gefällt der neue Blick auf die freigelegten Fassaden ohne Podeste und Sonnenschirme.

Es war wieder ein sehr heisser Tag, aber unter den Bäumen und mit der leichten Bise ist es wunderbar erträglich. Auch der schöne, geschliffene Natursteinboden, wirkt angenehm kühlend. Der Wein ist perfekt temperiert, da er direkt aus dem Kühlschrank des Ausenbuffets stammt. Mit der eintretenden Dunkelheit schalten die Lichterketten ein. Eine südliche Atmosphäre verzaubert den Platz. Kommt mir vor wie in Avignon oder Saint-Tropez. Traumhaft! Was will man noch mehr?

Ah ja, möglichst kein Geld für die Realisierung des Schifflandetraums ausgeben ... aber auch das gibt es in Stein am Rhein. Danke, liebe Jakob und Emma Windler-Stiftung. Ich freue mich riesig über das grosszügige Geschenk.

Nun hoffe ich, dass der Einwohnerrat am 12. April und die Steiner Bevölkerung am 9. Juni auch ja sagen, zur Neugestaltung Schifflande Stein am Rhein.

Richie Schlatter, Stein am Rhein